

Stadtverwaltung Weimar

Drucksachen-Nr.	2022/010/F
Einreicher:	AfD-Fraktion
Datum der Sitzung:	
Status der Sitzung:	
beantwortet durch:	40.00 Sport- und Schulverwaltungsamt

- Es gilt das gesprochene Wort -

Anfrage: Aktuelle Situation der Schulen in der Corona-Pandemie
Anfragetext: Eine Studie der Frankfurter Goethe-Universität zeigt, dass „die durchschnittliche Kompetenzentwicklung während der Schulschließungen im Frühjahr 2020 als Stagnation mit Tendenz zu Kompetenzeinbußen zu bezeichnen ist“. Vor diesem Hintergrund fragt die AfD-Fraktion den Oberbürgermeister: <ol style="list-style-type: none">1. Welche baulichen Maßnahmen (z. B. Einbau Luftfilteranlagen) wurden seit Beginn der Sommerferien 2021 getroffen, um den durchgehenden Präsenzunterricht in der Herbst-/Wintersaison zu ermöglichen?2. Welche Kosten entstanden der Stadt Weimar aufgrund von Baumaßnahmen und/oder Anschaffungen, die geeignet waren oder sind, den Präsenzunterricht an Weimarer Schulen durchgehend gewährleisten zu können (bitte einzeln nach Schulen auflisten)?3. In welcher Höhe hat die Stadt Weimar bei Anschaffungen oder Baumaßnahmen (siehe Frage 1 und 2) auf Fördermittel zurückgegriffen (bitte einzeln nach Herkunft der Fördermittel auflisten)?4. Inwieweit hat die Stadt Weimar alles in ihrem Verantwortungsbereich Mögliche getan, um den Präsenzunterricht gewährleisten zu können?

<u>Frage 1:</u> Welche baulichen Maßnahmen (z. B. Einbau Luftfilteranlagen) wurden seit Beginn der Sommerferien 2021 getroffen, um den durchgehenden Präsenzunterricht in der Herbst-/Wintersaison zu ermöglichen?

Antwort:

Fast die Hälfte der staatlichen Weimarer Schulen verfügt über stationäre raumluftechnische Anlagen. In allen anderen Schulgebäuden kann ein Luftaustausch vollständig durch Fensterlüftung sichergestellt werden.

Zur Erhöhung des Infektionsschutzes wurden alle Weimarer Schulen mit CO₂-Sensoren ausgestattet, um für ein adäquates Lüften gemäß den Vorgaben des Umweltbundesamtes zu sensibilisieren. Zusätzlich verfügen die Schulen ohne RLT zum heutigen Tag über eine geringe Ausstattung mit mobilen Luftfiltergeräten, die bedarfsgerecht zum Einsatz kommen können. Bauliche Maßnahmen sind nicht erfolgt. Der Einbau von stationären raumluftechnischen Anlagen ist nicht ad hoc möglich, sondern erfordert stets eine Gesamtbetrachtung des Gebäudes sowie umfangreichen planerischen und baulichen Aufwand.

Im Übrigen sei angemerkt, dass bauliche oder organisatorische Maßnahmen zur Raumlufthygiene wohl eine nicht quantifizierbare Verringerung der Virenlast bewirken – in keinem Fall jedoch einen durchgehenden Präsenzunterricht im Sinne einer 0-Inzidenz gewährleisten können.

Frage 2:

Welche Kosten entstanden der Stadt Weimar aufgrund von Baumaßnahmen und/oder Anschaffungen, die geeignet waren oder sind, den Präsenzunterricht an Weimarer Schulen durchgehend gewährleisten zu können (bitte einzeln nach Schulen auflisten)?

Antwort:

Baumaßnahmen haben diesbezüglich nicht stattgefunden.
Zum Thema Anschaffungen werden die Fragen 2 und 3 zusammen beantwortet.

Frage 3:

In welcher Höhe hat die Stadt Weimar bei Anschaffungen oder Baumaßnahmen (siehe Frage 1 und 2) auf Fördermittel zurückgegriffen (bitte einzeln nach Herkunft der Fördermittel auflisten)?

Antwort:

Alle Anschaffungen wurden im Rahmen der *Zuweisung für Investitionen in die pandemiebedingte Ausstattung der Schulen* (Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft) finanziert. Hier stand ein Gesamtbetrag von 132.841,15 Euro zur Verfügung, welcher fast vollständig in Anspruch genommen wurde.

Insgesamt wurden für Weimarer Schulen 26 mobile Luftfiltergeräte beschafft und an die Schulen ohne flächendeckende RLT-Anlage verteilt:

GS Legefild/GS + RS Schöndorf (hier trotz RLT): jeweils 1 Gerät

GS Park/GS Fürnberg/SBBS/Humboldtgynasium/Schillergymnasium/GS Pestalozzi/GS Falk: 2 Geräte

Goethegymnasium/TGS Jenaplan/BBZ: jeweils 3 Geräte

Neben CO₂-Sensoren wurden außerdem für insgesamt 85 mobile Desinfektionsspender erworben und gleichmäßig an die Schulen verteilt wurden. Aus Sicherheitsgründen erfolgte deren Aufstellung ausschließlich in den für Schüler*innen unzugänglichen Bereichen, z.B. im Lehrerzimmer.

Verteilung CO₂-Sensoren:

GS Schweitzer: 15 (aufgrund fehlenden Bedarfs mittlerweile zurückgegeben)

GS Falk: kein Bedarf angezeigt

GS Legefild: 5

GS Fürnberg: 13

GS Cranach: 5

GS Park: 10

GS Pestalozzi: 17

GS Schöndorf: 4

Alle Gymnasien jeweils 30

RS Park: 12

RS Pestalozzi: 13

RS Schöndorf: 8

TGS Jenaplan: 35

TGS Carl-Zeiss: 19

SBBS: 31

BBZ: 50 (aufgrund fehlenden Bedarfs mittlerweile zurückgegeben)

FÖZ: 9

FÖZ Sehen: 14

Frage 4:

Inwieweit hat die Stadt Weimar alles in ihrem Verantwortungsbereich Mögliche getan, um den Präsenzunterricht gewährleisten zu können?

Antwort:

Die Stadt Weimar ist als Schulträger in erster Linie verantwortlich für die Erfüllung gebäude-technischer Anforderungen und Ausstattungen. Mit den oben angeführten Anschaffungen wurden alle Vorgaben erfüllt, die für die Sicherstellung eines reduzierten Infektionsrisikos vom Umweltbundesamt eingebracht werden. Vor der Entscheidung für bestimmte Ausstattungsgeräte erfolgte seitens der Schulverwaltung ein ausführlicher Informationsbeschaffungsprozess, in welchen Anbieter und Fachämter gleichermaßen mit einbezogen wurden.